

Die Zukunft beginnt schon im Studium

Und? Wie sind die Aussichten?“ Natürlich will das jeder wissen, der ein Studium beginnt. Zwar kann niemand in die Zukunft sehen, aber deutliche Trends sind immerhin erkennbar. In einer Studie haben ibw und öibf Österreichs Unternehmer befragt. Welchen Technologiefeldern schreiben die Unternehmen mittel- und langfristige Chancen zu? Die 3 Top-Antworten: Umwelttechnik, Informatik und industrielle Regelungs- und Steuerungstechnik. Und wo hatten die Unternehmen in den letzten drei Jahren die größten Rekrutierungsschwierigkeiten auf der Suche nach akademischen MitarbeiterInnen? Rang 1: Informations- und Kommunikationstechnologien, Rang 2: Elektronik.

Den meisten berufsbegleitend Studierenden am CAMPUS 02 muss man diese Trends nicht extra erklären: Sie arbeiten genau in diesen Berufsfeldern, kennen die Entwicklungen auf dem Markt – und es geht ihnen darum, sich gezielt auf Führungspositionen vorzubereiten. Führungsaufgaben in der Wirtschaft zu übernehmen, verlangt bekanntlich mehr als das Fachwissen im jeweiligen Gebiet. Nur wenn man die betriebs- und marktwirtschaftlichen Zusammenhänge versteht, wenn man „unternehmerisches Denken“ gelernt hat – dann werden aus TechnikerInnen erfolgreiche Führungskräfte.

„Automatisierungstechnik“ im Fachhochschul-Studium am CAMPUS 02 bedeutet also den integrativen fachlichen Zugang: von Mechanik und Maschinenbau über Elektronik, IT, Prozessautomatisierung bis zur Robotik – und zugleich die betriebswirtschaftliche Seite, Persönlichkeitsentwicklung, Führungsverhalten, Fremdsprachen

Der FH-Studiengang „Informationstechnologien und IT-Marketing“ am CAMPUS 02 trägt den marktorientierten



Udo Traussnigg, Alfred Zindes –
Studiengangsleiter am CAMPUS 02

Ansatz schon im Namen. Es geht nicht nur um technische Lösungen, es geht um mehr.

Mag. Alfred Zindes dazu:

„Man kann den technischen Systemen nahezu alles aufladen – aber was davon ist sinnvoll und was ist wirtschaftlich? Wie entsteht aus Datenfluten ein praktikabler Dokumentenzugang? Wie gewährleistet man die Sicherheit im Datenaustausch? Wie systematisiert man die Langzeit-Datenarchivierung? Und wo ist die Schnittmenge zwischen dem technisch Machbaren und dem kostenmäßig Vertretbaren? Hier liegt vielleicht der wichtigste Ansatz: nennen wir ihn vereinfacht „Informationsökonomie“. Vom ersten gedanklichen Zugang für eine IT-Lösung bis zu ihrer Implementierung gilt es, betriebswirtschaftliche Ansprüche einzubeziehen. Dazu muss am Anfang das Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge stehen und am Ende ein marktfähiges Ergebnis.“

Auch DI Dr. Udo Traussnigg sieht die spannenden Herausforderungen im engen Zusammenwirken von technologischer und wirtschaftlicher Optimie-

rung: „Ein produzierendes Unternehmen kann seinen Erfolg nur über die Täler von Konjunkturwellen führen, wenn es in Flexibilität, Technologie und in die Qualifikation der MitarbeiterInnen investiert.. Die Reaktionsfähigkeit von Prozessen auf wechselnde Anforderungen hängt davon ab, wie weit schon im planerischen Ansatz die Vernetzung unterschiedlicher Systemebenen mitbedacht wurde. Genau dieses Denken zeichnet den/die AutomatisierungstechnikerIn aus – und darum verbindet er/sie auch das Fachwissen aus unterschiedlichen technischen Bereichen mit den ökonomischen Gesichtspunkten zu einem breiten Kompletärwissen.“

Wie sich das in angewandten Problemlösungen realisiert, kann man mit einem Blick auf die Themen der Diplomarbeiten des FH-Studienganges Automatisierungstechnik am CAMPUS 02 leicht nachvollziehen – zu finden auf der Homepage des CAMPUS 02.

Diplomarbeiten verfassen die berufsbegleitend Studierenden nahezu ausschließlich zu konkreten Aufgabenstellungen aus Unternehmen. Auch hier wird also dem unmittelbaren Bezug zu den Herausforderungen der Wirtschaft Rechnung getragen.

Was kann man also jemandem, der sich für diese FH-Studiengänge interessiert, voraussagen? Er oder sie beschäftigt sich mit Berufsfeldern, die eine Schlüsselstellung in der längerfristigen Wirtschaftsentwicklung einnehmen. Und er oder sie studiert am CAMPUS 02 nicht nur einfach „ein Fach“, sondern bereitet sich konkret darauf vor, in erfolgsentscheidenden Positionen in Unternehmen mitzuwirken.

Wer nähere Informationen sucht:
CAMPUS 02, (0316) 6002-0 und
www.campus02.at